

## Bibliographische Daten

**Titel:** Auserlesene Geistliche Lieder/ deren viel in andern Gesang-Büchern nicht zu finden seynd, Die meisten aber/ bey dem öffentlichen Evangelischen Gottesdienst zu Preßburg/ in Nider-Hungarn/ pflegen gesungen zu werden

**Ersteller:** David Schäffer

**Signatur:** 1 an Theol. 12. 104

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



wenn ich schon wär mitten in Angst  
und Noth / leg gar im Tod / kan Er  
mich wol erretten / gewaltiger Weis /  
solls seyn / so seys / ich gwinns / wer  
nur will wetten.

**M** Erzage nicht / O frommer Christ!  
der du von G<sup>o</sup>tt erschaffen bist /  
ob gleich die Zeit ist schwehre / vertrau  
du deinem lieben Gott / der wird dich  
wol ernähren.

Hat Er dir doch / zu seiner Zeit /  
im Augenblick / dein Seel und Leib /  
auch das natürlich Leben / ohn all dein  
Müh / Sorg und Arbeit / im Mue-  
ter Leib gegeben.

Auch nährt doch G<sup>o</sup>tt die Bö-  
gelein / die gar nichts thun noch säen  
len ein / und in den Lüfften schweben /  
sie säen nicht / sie erndten nicht / noch  
frist ihn Gott ihr Leben.

Was seynd die kleinen Walds  
Bögelein / die uns zu gut erschaffen  
seyn / sind wir doch gar viel besser / wie  
solt